

Pressemitteilung

Bremen, 4.10.2013

KÜNSTLICHE NEBELAKTION LÄUFT WEITER HANSEWASSER PRÜFT KANALANSCHLUSSLEITUNGEN IN BREMEN-NORD

Seit Montagvormittag, den 30. September, hat hanseWasser die in Bremen-St. Magnus gestartete Überprüfung der Anschlussleitungen an das öffentliche Kanalnetz, auf Bremen-Grohn ausgedehnt. Zum Einsatz kommt hier das Nebelverfahren: hanseWasser leitet künstlichen Nebel in den Kanal und kontrolliert, an welchen Stellen er wieder aufsteigt. Der Nebel ist absolut unschädlich. Hierbei handelt es sich um eine Routinemaßnahme, die mit der Polizei und der Feuerwehr abgestimmt ist.

Hintergrund: In Bremen-Grohn werden das Regen- und das Schmutzwasser in zwei getrennten Kanälen abgeleitet, dem so genannten Trennsystem. Damit dieses Kanalnetz einwandfrei nach dem Stand der Technik funktioniert, muss das Regenwasser der Hausanschlüsse und der Straßeneinläufe in den Regenwasserkanal fließen. Läuft zu viel Regenwasser in den Schmutzwasserkanal, kann es zu einer Überlastung kommen. Grundstückseigentümer mit einem Fehlanschluss werden von hanseWasser informiert, damit sie diesen beseitigen. Die Überprüfung der Anschlussleitungen soll spätestens am 14. Oktober abgeschlossen sein.

Weitere Nebelaktionstermine in Bremen-Nord:

Stadtteile Schönebeck und St. Magnus:	15. 10. - 29.11. (Start in Schönebeck)
Stadtteil Vegesack	2.12. - 15.12.

Kontakt:

hanseWasser Bremen GmbH
Oliver Ladeur | Pressesprecher
Telefon 0421 988 1235
Mobil 0172 63 43 776
pressesprecher@hanseWasser.de